

Der Baugrundkataster Wien online

JAWECKI, C.

Magistrat der Stadt Wien, MA 29 - Brückenbau und Grundbau, Wilhelminenstraße 93, A-1160 Wien

Der Baugrundkataster der Stadt Wien: Die Stadt Wien betreibt seit über 60 Jahren den Baugrundkataster. Dieser stellt eine in seiner Art einzigartige Sammlung von Bohrprofilen im gesamten Stadtgebiet dar. 54000 Profile von Bohrungen und Schächten sind hier archiviert. Begonnen wurde die Sammlung im Jahr 1946 mit ca. 3000 Einlagen. Die Zielsetzung war die Gründung einer Sammlung aller geologischen Aufschlüsse von Wien, die durch Bohrungen, Anlagen von Brunnen und Schächten, verschiedenste Bauführungen, usw. gewonnen wurden. Seither erweitert sich der Baugrundkataster durch die Einarbeitung von Unterlagen für städtische Hoch- und Tiefbauvorhaben sowie einiger anderer Stellen kontinuierlich. Derzeit werden jährlich einige 100 Bohrpunkte neu in den Baugrundkataster aufgenommen.

Das Bohrprofil: Das Kernstück einer Einlage besteht aus einem Bohrprofil. Darin sind vorwiegend lithologische und geotechnische Daten enthalten (z. B. Sand, sehr schluffig, grau, halbfest, mit Konkretionen). Weitere Bestandteile einer Einlage können, abhängig vom dem ursprünglichen Erkundungszweck, folgende sein: Lagepläne, Fundamentaufnahmen, Pegel- und Brunnenbauten, Rammsondierungen, Untersuchungen des Grundwassers (meist in Hinblick auf Beton-Aggressivität) und der bodenphysikalischen Eigenschaften (Kornverteilung, Konsistenzgrenzen ...). Somit sind die Qualität und der Informationsinhalt der Bohrungen, sowie natürlich die Tiefe und die Verteilung im Stadtgebiet, abhängig vom Baugeschehen und vom Erkundungszweck. Eine flächendeckende und systematische, auf wissenschaftliche Erforschung und Beprobung ausgerichtete Bohrtätigkeit findet in der Regel nicht statt.

Nutzen und Zugänglichkeit des Baugrundkatasters: Seit seinem Bestehen ist der Baugrundkataster öffentlich zugänglich. Genutzt wurde und wird er von der Stadt Wien selbst (vorwiegend für eigene Bauvorhaben, sowie für Grundlagenstudien, die Landesgeologie und die Behördentätigkeit), und von öffentlichen und privaten Bauherren, die für die Planung, Ausschreibung und Ausführung von Bauwerken fundierte Informationen über Baugrund und Grundwasser benötigen.

Jahrzehnte lang wurden im Kundenverkehr die Originale der Bohrprofile und Untersuchungsergebnisse verwendet, von denen Abschriften bzw. Kopien hergestellt werden konnten. Seit dem Frühjahr 2004 steht der Baugrundkataster für Mitarbeiter der Stadt Wien, sowie für den Kundenverkehr und für städtische Bauvorhaben digital zur Verfügung. Die Bohrprofile werden bei Anforderung in Echtzeit aus einer ORACLE-Datenbank erstellt. Die Interessenten bekommen ein standardisiertes, an die ÖNORM B 4401, Teil 4: 1980 (2007 aufgelassen, jetzt ÖNORM B 4400-1: 2010) angelehntes Bohrprofil als Ausdruck bzw. als Datei im dxf- oder pdf-Format. Seit 2006 steht eine Internet-Anwendung zur Verfügung, aus der die Lage, Höhe und Tiefe der Bohrpunkte ermittelt werden kann.

2010: Bohrprofile online, Wien.at-Shop: Seit 2010 können die Bohrprofile direkt im Internet erworben werden. Von der offiziellen Wien.at-Seite (www.wien.gv.at/verkehr/grundbau/kataster.html) gelangt man zum Baugrundkataster, von wo die Applikation aufgerufen wird (vgl. Abb. 1). Die Bohrprofile werden mit Hilfe grundlegender Informationen (Lage am Stadtplan, Adresse, Höhe, Tiefe, Bohrart, Ausbau) ausgewählt, über eine elektronische Bezahl-Funktion (Wien.at-Shop) bezahlt, und als pdf-File über einen Link abgeholt. Damit sind 54000 Bohrprofile im Stadtgebiet online im Internet zugänglich: Ein fachlich sehr informatives und praktisches Service für Bürger, Planer und Bauherren, sowie Schüler und Studierende von geologischen und technischen Fächern.

Abb. 1: Screenshot aus dem Baugrundkataster Wien: Stadtplan, Bohrungen, Auswahl.

